

## Mein Job, Deine Fragen – Medizintechnik Speeddating zur Berufsorientierung – Zwischen MINT und Medizin

28.11.24 oder 5.12.24, 9-11 Uhr

Ort: COSMO Wissenschaftsforum im Kulturpalast Dresden, Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Voranmeldung unter [lernlabor@barkhauseninstitut.org](mailto:lernlabor@barkhauseninstitut.org)

Die Naturwissenschaften sind faszinierend, dennoch ist die Wahl eines Studienfachs gar nicht so leicht: Was studiert man am besten, wenn so vieles interessant ist?

Bei unserem Event habt ihr Gelegenheit, Berufe aus der Medizintechnik kennenzulernen. Die Besonderheit der Branche ist ihre Vielfalt und das Zusammenspiel unterschiedlicher Fachbereiche, welche die Ärzt:innen, Informatiker:innen, Elektrotechniker:innen und viele andere Wissenschaftler:innen in ihrem Alltag erleben. Zusammen überwinden sie die Grenzen der Disziplinen und entwickeln innovative Lösungen für die Gesundheit von morgen.

In einem Speeddating in kleinen Gruppen trifft ihr Expert:innen aus ganz unterschiedlichen Bereichen und könnt mit ihnen über ihr Studium und ihre Arbeit sprechen. Der Termin ist **kostenlos** und richtet sich an Schüler:innen der Klassenstufe 10 bis 12. Für Schulen aus dem ländlichen Raum kann der **Transfer mit dem Bus** von uns organisiert und finanziert werden.

### Termin am 28.11.24

**Christian Teske** (Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie am Universitätsklinikum Dresden):  
Der Notarzt mit Erfahrung in Forschungslaboren interessiert sich besonders für die rechtlichen Fragen moderner Medizintechnik.

**Nilanjana Das** (Barkhausen Institut, Scalable Computing Hardware):  
Die Informatikerin verbessert mit ihrer Forschung die Sicherheit von Chips in medizinischen Geräten.

**Sebastian Vorberg** (Barkhausen Institut, Connected Robotics Lab):  
Als Ingenieur der Informationssystemtechnik und ausgebildeter Rettungssanitäter hat er schon an verschiedenen Projekten der Medizintechnik gearbeitet.

**Steffi Heinemann** (Sächsisches Cochlear Implant Centrum am Universitätsklinikum Dresden):  
Die Patholinguistin und Sprachtherapeutin unterstützt Kinder mit einem modernen Hörimplantat bei ihrer Hör- und Sprachentwicklung.

**Hung Le Xuan** (TU Dresden, Institut Für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik):  
Der Maschinenbauingenieur ist auf Textilien spezialisiert. Mit seiner Gruppe forscht er unter anderem an intelligenten Materialien und Strukturen für medizinische Anwendungen.

**Matthieu Scherpf** (TU Dresden, Institut für Biomedizinische Technik):  
Nach dem Studium der Elektrotechnik spezialisierte er sich auf Geräte- Mikro- und Medizintechnik, dabei legt er mit seiner Gruppe den Fokus auf KI zur Bildverarbeitung.

## Termin am 05.12.24

**Hannah Sophie Muti** (Viszeralchirurgie am Universitätsklinikum Dresden):

Die Ärztin untersucht in einem Forschungsprojekt, wie sich Künstliche Intelligenz nutzen lässt, um die beste Therapie für Tumorpatienten zu finden.

**Marco Kircher** (Fraunhofer Institute for Photonic Microsystems, Ultraschall - MEMS Entwicklung):

Der Ingenieur vereint in seiner Arbeit viele Teilbereiche der Elektrotechnik, dabei interessiert er sich besonders für die Nachhaltigkeit in der Chipproduktion.

**Armen Harutyunyan** (Barkhausen Institut, RF Design Enablement):

Als Entwickler für Antennen und Schaltungen entwirft er sichere Bausteine für die Kommunikation mit dem zukünftigen Mobilfunkstandard 6G.

**Lena Heine** (Ear Research Center am Universitätsklinikum Dresden, Neurocognition Lab):

Als Psychologin ist sie auf Neuro- und Entwicklungspsychologie spezialisiert und erforscht die Sprachentwicklung bei Kindern mit einem modernen Hörimplant.

**Carsten Weinhold** (Barkhausen Institut, Composable Operating Systems):

Der Informatiker forscht an einer Computer-Plattform, mit der man medizinische Geräte sicherer vernetzen kann.

**Maximilian Rechenberg** (Zentrum für Klinische Neurowissenschaften am Universitätsklinikum Dresden):

Nach seiner Ausbildung zum Kinderkrankenpfleger studierte er Maschinenbau. Heute erforscht und entwickelt er medizintechnische Geräte.